

Fußboden: Schiefer verlegen



Die Verlegung von Natursteinfliesen unterscheidet sich in manchen Punkten von der Vorgehensweise bei keramischen Fliesen.

Das hier beschriebene Verlegeverfahren eignet sich für Schieferfliesen, aber auch für andere Natursteine. Sind die Fliesen maßhaltig (Abweichungen der Fliesendicke maximal 1 mm), können sie im Dünnbett verlegt werden. Bei unterschiedlich dicken Fliesen ist für den Ausgleich der Materialschwankungen das voluminösere Mittelbett

notwendig. Vor der Verlegung muss im ersten Schritt der Boden grundiert werden.

Ein Estrich wird durch die Grundierung weniger saugfähig und dem Kleber wird so nicht zu rasch das Wasser entzogen. Bei anderen Untergründen wie Beton, alten Fliesen usw. benötigt man eine spezielle Grundierung für nicht saugende Böden.

Bei stark durch Wasser beanspruchten Bereichen muss die Bodenfläche zusätzlich fachgerecht abgedichtet werden. Ansonsten kann Feuchtigkeit in den Untergrund eindringen, was später zu Bauschäden führen kann.

Die Natursteinfliese soll beim Verkleben nicht zu viel Wasser aufnehmen. Daher greift man hier zu einem

schnell trocknenden, kunststoffvergüteten Kleber.

Man plant den Ausgangspunkt der Verlegung so, dass Verschnittstücke dort gelegt werden, wo sie später weniger oder gar nicht auffallen (wenn sie beispielsweise unter einem Möbelstück verschwinden).

Man muss möglichst sauber arbeiten, damit die Fliesenoberseiten nicht durch Kleber



01 Zuerst wird der ebene, rissfreie und trockene Estrich grundiert. Dadurch wird seine Saugfähigkeit reduziert.



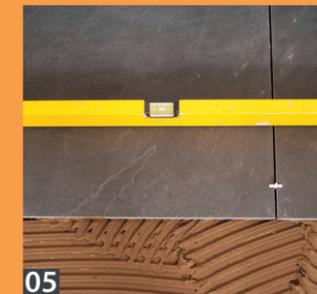
02 Dann wird schnell trocknender Natursteinkleber für die Dünnbettverlegung in einer nicht zu großen Menge angerührt.



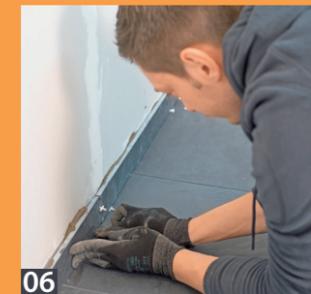
03 Eine dünne Schicht des Fliesenklebers auf die Rückseite der Fliese aufgebracht verbessert die Haftung im Kleberbett.



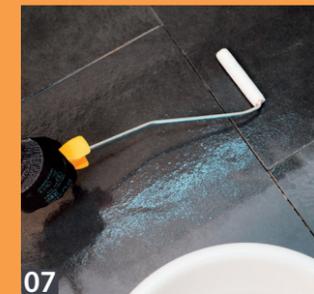
04 Die Fliesen werden nacheinander ins Kleberbett gelegt. Als Abstandhalter können hochkant gestellte Fugenkreuze dienen.



05 Immer wieder sicherstellen, dass es keine Höhenunterschiede gibt. Fliesen eventuell fest andrücken oder mit Kleber unterfüttern.



06 Ist der Kleber unter den verlegten Fliesen getrocknet, kann man die Sockelleisten mit Abstand zum Boden anbringen.



07 Vor dem Verfugen werden die Fliesen erst noch imprägniert. Das erleichtert die spätere Reinigung, denn Reste des Fugen-



08 ... mörtels lassen sich dann leichter entfernen. Überschüssiges Imprägniermittel wird mit einem fusselfreien Tuch abgewischt.



09 Die Verarbeitungszeit des Fugenmörtels darf nicht überschritten werden. Auf keinen Fall später noch weiteres Wasser einrühren.



10 Den Fugenmörtel mit einer oberflächenschonenden Gummikelle diagonal zum Fugenraster auftragen und einarbeiten.



11 Erst wenn das Fugenmaterial matt und hell ist, ist es ausreichend angezogen. Dann kann mit dem Abwaschen begonnen ...



12 ... werden – erst mit kreisenden Bewegungen, dann flächig. Das Waschbrett laufend reinigen und das Wasser erneuern.

verunreinigt werden. Gerade bei Schnellklebern sollte man immer nur kleinere Mengen anrühren und diese nach und nach an die Verlegegeschwindigkeit anpassen. Bei Werkzeug und Eimer sollte man nicht zu lange mit dem Auswaschen warten.

Die Klebedecke bei Dünnbettmörteln beträgt zirka fünf Millimeter. Als Abstandhalter

zwischen den Fugen können beispielsweise Fugenkreuze dienen. Mit einer Wasserwaage wird laufend überprüft, ob die Fliesen die gleiche Höhe haben. Wenn die Fliesen verlegt sind und die angegebene Trocknungszeit abgelaufen ist, werden die Fliesen vor dem Verfugen noch imprägniert. Auch hier ist eine Trocknungszeit einzuhalten.

Die vom Estrichleger festgelegten Dehnungsfugen im Raum (die maximale Feldgröße beträgt 40 Quadratmeter) und alle Anschlussfugen – etwa bei der Sockelleiste – werden mit Naturstein-Silikon verschlossen.

Es wird empfohlen, die Imprägnierung je nach Beanspruchung alle paar Jahre zu erneuern. ■

Weitere Informationen
Jonastone bietet als Onlineshop für Natursteine Natursteinfliesen und Terrassenplatten für private Endkunden an. Es gibt die Möglichkeit, die Produkte in einer von 10 Muster-schauen zu begutachten oder sich Muster nach Hause schicken zu lassen. Das benötigte Material wird passend zusammengestellt.